

24. ÖFFENTLICHE SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Auszug aus der am Dienstag, den 12. Dezember 2023, im Sitzungszimmer des Feuerwehrhauses Moos, abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung.

Der Bürgermeister leitet zur **ÖFFENTLICHEN SITZUNG** über.

Erledigung:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz.

1. Berichte des Bürgermeisters

1.1. Volksschule Markt

Der Bürgermeister berichtet, dass die Verhandlungen derzeit noch laufen. Es geht um Abklärungen mit den Architekten. Die Präsentation wird im neuen Jahr stattfinden.

GV Bernd Frankenhauser erkundigt sich nach dem Termin für die Gemeindevertretungssitzung in der der Beschluss gefasst werden soll. Außerdem kritisiert er, dass die ARGE VS Markt nicht mehr einberufen wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass das Vergabeverfahren noch läuft und daher die Termine noch offen sind.

1.2. Verein Agglomeration Rheintal

Der Bürgermeister berichtet, dass die Jahreshauptversammlung des Vereins stattgefunden hat.

1.3. Tagesordnung

GR Christoph Längle bezeichnet die Tagesordnung als Farce, da ein nicht-öffentlicher Teil die Sitzung unterbricht. Er fordert künftig Sitzungen ohne Unterbrechung zu planen.

GV Bernd Frankenhauser kritisiert in diesem Zusammenhang den Mehraufwand für den Live-Stream und stellt in den Raum, dass so auch Schnitte der Aufzeichnung möglich wären.

1.4. Frage nach dem Schreiben an das Landesverwaltungsgericht in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung

GR Christoph Längle kritisiert, dass Fragen nach der Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht in der letzten Sitzung vom Bürgermeister und Gemeindesekretär nicht wahrheitsgemäß beantwortet worden seien. Es sei hinterrücks ein Schreiben an das LVwG mit folgendem Inhalt geschickt worden:

„In der umseits bezeichneten Rechtssache geben wir bekannt, dass derzeit Vergleichsgespräche mit der Gemeinde Altach geführt werden, die im engen Konnex zum Beschwerdeverfahren stehen. Wir ersuchen das Landesverwaltungsgericht höflich, das Verhandlungsergebnis abzuwarten und bis zumindest Ende Dezember 2023 keine Schritte zu setzen. Wir werden zum Ergebnis der Vergleichsgespräche berichten.“

Er wirft dem Bürgermeister und Gemeindesekretär vor gelogen zu haben. Außerdem bezeichnet er die Vorgehensweise als Politik des Mittelalters.

Die Beschlüsse des Gemeindevorstands seien bös- und mutwillig konterkariert worden.

Der Bürgermeister entgegnet, dass er nichts verschickt und auch nicht interveniert habe.

1.5. Abfallsammelzentrum

GV Bernd Frankenhauser kritisiert, dass es noch immer keine Unterlagen hinsichtlich des Abfallsammelzentrums gibt und die Präsentation erst bei der verschobenen Vollversammlung am Kumma stattfinden wird.

1.6. Häuser der Generationen

Weiters kritisiert er, dass die Analyse der Leistungen der Häuser der Generationen noch immer nicht fertig gestellt wurde, obwohl dies bereits im Juni oder Juli erfolgt ist. Man werde immer noch vertröstet.

Der Bürgermeister entgegnet, dass ein Krankenstand die Analyse verzögert habe. Nun erwarte man das Ergebnis im Jänner.

Der Geschäftsführer der Sozialdienste Götzis GmbH erklärt, dass im Jänner dem Beirat eine Stärken- und Schwächen-Analyse vorgelegt wird.

1.7. Protokolle des Gemeindevorstands

Weiters kritisiert er, dass die Protokolle des Gemeindevorstands noch nicht auf der Homepage veröffentlicht wurden.

2. Berichte aus der Region

Am Donnerstag, den 14.12.2023 findet die Vollversammlung der Region am Kumma in der Dorfmitte in Koblach statt.

3. Gründung einer Arbeitsgruppe Kinderbetreuung

Der Ausschuss Bildung empfiehlt eine Arbeitsgruppe aller Experten aus dem Bereich Schule, Elementarpädagogik, Schülerbetreuung und Infrastruktur zu gründen. Die sich gemeinsam mit den Themen, die sich aus dem KBBG ergeben, befassen.

Z.B. Welche Probleme sind die größten? Wo drückt der Schuh? Lösungen kurz-, mittel-, langfristig?

Eventuell wäre eine externe Begleitung bei diesem Prozess sinnvoll.

Die politischen Parteien werden eingeladen, bei der Auftaktveranstaltung dabei zu sein und die Herausforderungen aus erster Hand zu hören.

Die Gemeindevertretung stimmt **einstimmig** zu.

4. Entsendung von Vertretern und Ersatzleuten in diverse Gremien

Folgende Entsendung wird behandelt:

ÖPNV-Unteres Rheintal:

Mitglied: Bgm. Manfred Böhmwalder (statt Christian Loacker)

Der Änderung wird **mehrheitlich** gegen 2 Stimmen der NEOS angenommen.

5. Dienstbarkeitsvertrag GSt-Nr. 4906/2

Die Vorarlberger Energienetze GmbH errichtet auf GST 4906/2 in der Industriestraße eine Trafostation im Bereich Lastenstraße und braucht daher ein Fahrrecht entlang der Grundgrenze.

Es wird eine Dienstbarkeitsfläche von 36 m² benötigt. Außerdem ein Geh- und Fahrrecht für den Betrieb. Die Errichtung ist mit der Geschäftsführung der Nahwärme Götzis GmbH, die über ein Baurecht auf dem Grundstück verfügt, abgestimmt.

Als Entschädigung wird eine Summe von 18.000 Euro zzgl. USt an die Marktgemeinde Götzis überwiesen. Sollte die Station nicht mehr benötigt werden, wird die Station zurückgebaut. Betrieb und Wartung gehen zu Lasten der Vorarlberg Netz GmbH.

Der Bürgermeister **beantragt**, dem Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags über die genannten Flächen zuzustimmen.

Die Abstimmung ergibt ein **einstimmiges** Ergebnis.

6. Vergabe Verkehrsdienstleistung Ortsbus amKumma 2025-2035

Am 28.07.2021 wurde die Neuausschreibung der Verkehrsdienstleistung Ortsbus amKumma (Linien 301 bis 306) ab dem 15.12.2024 mit einer Laufzeit von acht Jahren mit Option auf Verlängerung um zwei Jahre in Form eines zweistufigen Verhandlungsverfahrens in die Wege geleitet.

Im gegenständlichen Vergabeverfahren wird der Verkehrsdienstleistungsvertrag mit der Marktgemeinde Götzis und der Verkehrskooperationsvertrag mit der Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH als Auftraggeberin abgeschlossen.

Am 08.09.2021 wurden fristgerecht zwei Teilnahmeanträge abgegeben. Beide Bieter erfüllten alle Vorgaben und konnten für eine Angebotsabgabe zugelassen werden. Am 19.09.2023 ist fristgerecht ein Erstangebot eingegangen, das mit dem Bieter im Rahmen einer Verhandlungsrunde am 27.09.2023 mit der nachstehenden Kommission erörtert wurde.

- Christian Loacker (damaliger Bürgermeister)
- Michael Stabodin (Geschäftsführer Ortsbus amKumma)
- Harald Gorbach (Angebotsplaner VVG)
- Christian Hillbrand (GF VVG)

Anschließend erfolgte am 09.10.2023 die Einladung zum Letztangebot mit Frist 27.10.2023. Mit Ablauf der Angebotsfrist ist ein Angebot für das Los Ortsbus amKumma eingegangen.

Seitens der Geschäftsführung und dem VVV wurde das einzige Angebot als marktkonform identifiziert.

Option E-Bus

Der vorliegende Vertrag ermöglicht die Umstellung des Ortsbusverkehrs auf E-Busse. Diese „E-Bus Option“ ist für den Fall wirtschaftlich, wenn die aktuelle Bundesförderung für Linienbusse (EBIN-Förderung) anwendbar ist und die notwendige Stadtfestigkeit im Betrieb gewährleistet werden kann. Mit Dezember 2023 werden im Oberen Rheintal über zehn E-Busse der neuesten Generation eingesetzt und erste Betriebserfahrungen sind mit Ende Jänner verfügbar.

Es wird daher der **Antrag** gestellt, die Gemeindevertretung möge beschließen:

1) Der Zuschlag zum Abschluss des Verkehrsdienstleistungsvertrags im Vergabeverfahren „Ortsbus amKumma“ soll dem bestgereihten Bieter Loacker Touristik GmbH (Koblach) mit einem Netto-Angebotspreis von € 1.894.952,00 erteilt werden. Die Laufzeit beginnt mit 15.12.2024 für acht Jahre mit Option auf Verlängerung um zwei Jahre.

2) Die Geschäftsführung des Ortsbusses wird beauftragt zeitnah die Umstellung des Ortsbusbetriebs auf E-Bus-Betrieb zu prüfen.

GV Bernd Frankenhauser fragt, warum dieser Tagesordnungspunkt öffentlich ist, obwohl Zahlen und Namen genannt würden, der Antrag der Neos aber nicht.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Antrag vom Verkehrsverbund komme und keine nicht-öffentliche Sitzung verlangt wurde. Außerdem handelt es sich um ein öffentliches Verfahren.

Weiters stellt er den Antrag dahingehend zu ändern, da es sich um einen „Gesamt-Netto-Fixpreis“ handelt und in Absatz 2 ein fixer Termin, nämlich der 31.03.2024 fixiert wird.

GV Walter Heinzle erklärt dazu, dass die Erfahrung bald da sein wird. Die E-Bus-Option ist auch von der Gewährung von Förderungen abhängig. Mit Förderungen ist der Preis

der Busse ident. Wir werden das erste Unternehmen sein, das voll elektrisch fahren wird.

GR Christoph Längle erwähnt, dass diese Busse zu hoch sind und die Unterführungen Kirla und Mösleweg nicht befahren werden können.

GV Walter Heinzle erklärt, dass dort kein Ortsbus verkehre, der Landbus Oberland aber das Problem habe. Diese Busse fahren nun anders. Beim Mösle wird wie bisher das untere Tobel befahren. Für die Schüler des BORGS wäre eine Haltestellensituation wie im Kobel zu überlegen.

Der Abänderungsantrag bleibt mit 14 Stimmen (GLG, BBG, NEOS, FPÖ) in der Minderheit.

Der Stammantrag wird mit 28 Stimmen **mehrheitlich** gegen die Stimmen der NEOS angenommen.

7. Anpassung Abgaben, Gebühren und Entgelte sowie Verordnungen für 2024 - Beschlussfassung

Folgende Verordnungen und Beschlüsse werden mit 16 Stimmen **mehrheitlich** angenommen (ÖVP, SPÖ). Die entsprechenden Verordnungen finden Sie auf unserer Website www.goetzis.at unter <https://veroeffentlichungsportal.at/goetzis>

1) Gästetaxe 2025

Pro Person und Nächtigung	€ 1,40
Gästetaxe ermäßigt	€ 0,70

2) Hundesteuer

für den ersten Hund (männlich und weiblich) pro Jahr	€ 63,50
für jeden weiteren Hund	€ 98,20
Kampfhunde nach § 2 LGBl. 4/1992	€ 441,20

Hundehalter, welche eine Ausgleichszulage zur Pension beziehen, haben jeweils für den ersten Hund nur die halbe Hundeabgabe zu entrichten, nicht jedoch bei Haltung eines Kampfhundes.

3) Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen

a) WASSERGEBÜHREN (inkl. 10% MWSt.)

Bezugsgebühren € 1,57 pro m³

Die Details zur Verordnung finden Sie im Veröffentlichungsportal.

b) KANALGEBÜHREN (inkl. 10% MWSt.)

€ 2,61 je m³ Abwasser für vorgeklärte Abwässer

€ 2,90 je m³ Abwasser für ungeklärte Abwässer

Die Details zur Verordnung finden Sie im Veröffentlichungsportal.

c) ABFALLGEBÜHREN (inkl. 10% MWSt.)

Einpersonen-Haushalt € 45,40

Zweipersonen-Haushalt € 64,10

Mehrpersonen-Haushalt € 86,00

Die Details zur Verordnung finden Sie im Veröffentlichungsportal.

d) FRIEDHOFGEBÜHREN

Die umfangreiche Verordnung finden Sie im Veröffentlichungsportal.

e) Schwimmbad in der Riebe (inkl. MWSt.)

Schüler bis zum vollendeten 15. Lebensjahr € 2,50

Studenten, Lehrlinge, Präsenzdienst, Senioren € 3,70

Erwachsene € 5,20

Saisonkarte Schüler € 35,20

Saisonkarte Studenten, Lehrlinge, usw	€ 52,80
Saisonkarte Erwachsene	€ 72,60
Familienkarten mit Familienpass	€ 130,00
Alleinerzieher/in mit Familienpass	€ 70,00
f) Abo Gemeindeblatt (inkl. MWSt.)	€ 35,00
g) Fahrradboxen (inkl. MWSt.)	€ 40,70

8. Beschäftigungsrahmenplan 2024

Der Bürgermeister bringt den Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2024 zur Kenntnis. Er umfasst 240 Modellstellen, davon sind 179 Stellen von Frauen und 61 Stellen von Männern besetzt.

Die Vollzeitäquivalente haben sich von 163,95 auf 178,03 erhöht, dies ist vor allem auf die Erweiterung der Kinderbetreuungseinrichtungen zurückzuführen.

GV Bernd Frankenhauser kritisiert, dass im Beschäftigungsrahmenplan keine wirklichen Informationen enthalten sind. Was ihm fehle sei die zeitliche Veränderung in den letzten Jahren. Das habe er auch angefordert. Dies wäre auch für die Zuschauer interessant.

Der Gemeindesekretär erklärt, dass er den Fraktionen einen ausführlichen Bericht mit den Vollzeitäquivalenten und auch einen Vergleich zu den Vorjahren übermittelt habe. Weiters erläutert er, dass dies die gesetzlichen Vorgaben seien und auch die Gemeinden damit nicht glücklich seien, da die Kritik zutrefte, dass es zu wenig Information enthalte.

Der Zuwachs von 14 VZÄ erklärt sich durch die Kindergärten und Kinderbetreuungen (+12), Reinigungskräfte, die übernommen wurden und zusätzliche Flächen (+1,5). Im Bauhof (+1) wurde ein Langzeitkrankenstand ersetzt. Im Rathaus haben wir 0,14 VZÄ mehr.

Der Beschäftigungsrahmenplan ist als Limitierung des Bürgermeisters bei der Neueinstellung von Personen gedacht. Sind Stellen nicht vorgesehen, sind sie binnen 18 Monaten zu genehmigen.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Beschäftigungsrahmenplan mit 16 Stimmen **mehrheitlich** zu (ÖVP, SPÖ).

9. Voranschlag 2024 der Marktgemeinde Götzis - Beschlussfassung

Der Bürgermeister hat den Voranschlagsentwurf 2024 am 30.11.2023 dem Gemeindevorstand zur Stellungnahme vorgelegt. In der Folge wurde der Voranschlagsentwurf am 06.12.2023 im Finanzausschuss eingehend behandelt.

Im Vorfeld zur heutigen Sitzung wurde jedem Mitglied der Gemeindevertretung der Voranschlagsentwurf übermittelt. Durch die eingehenden, gemeinsam durchgeführten Beratungen ist der Voranschlag allen Mitgliedern bis ins Detail bekannt geworden.

Der Obmann des Finanzausschusses GR Jonas Herburger stellt den Voranschlag vor:

Sehr geehrte Götznerinnen und Götzner, geschätzte Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung, bevor ich auf die aktuellen Entwicklungen und das Budget 2024 eingehe, möchte ich mich bei Wolfgang Hotz, seinem Team in der Finanzabteilung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde bedanken. Die Erstellung des Budgets war eine große Herausforderung. Nachdem mehrfach, sehr gewissenhaft und

umsichtig über die Bücher gegangen wurde, kann ich heute ein Budget vorstellen, das zwar alles andere als rosig, aber aus meiner Sicht das Best mögliche in der aktuellen Situation ist.

Die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen machen auch vor unserer Gemeinde keinen Halt. Gemäß der letzten Prognose des Instituts für Wirtschaftsforschung für das Jahr 2023, dürfte die österreichische Wirtschaft eine milde Rezession erleben und das Bruttoinlandsprodukt um -0,8 % schrumpfen, was auch direkte Auswirkungen auf die Ertragsanteile der Gemeinden und damit auch der Marktgemeinde Götzis hat. Während sich die hohen Zinssteigerungen auf den Schuldendienst, die hohe Inflation und die daraus resultierenden hohen Kollektivvertragsverhandlungen auf die Personalkosten niederschlagen. Diese Herausforderungen spiegeln sich auch im Budget 2024 wider, weshalb es in unserer Verantwortung liegt, darauf angemessen zu reagieren.

Der Budgetrahmen für das Jahr 2024 beträgt 50.379.700,00 € (Gesamtsumme Auszahlungen Finanzierungshaushalt), dies ist ein Plus von 12.75% bzw. 5.686.900.00 € und weist negative frei verfügbare Mittel von -3.203.800,00 € aus. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf folgende wesentliche Budgetposten zurückzuführen:

Ausgaben:	VA2024	Veränd. in EUR	in
%			
Personalausgaben (ohne Pensionen)	12.564.100	1.861.200	+17,39%
Beitrag an den Sozialfonds	4.078.300	384.300	+10,40%
KH-Beiträge + Rettungsfond	3.198.700	738.600	+30,02%
Energiekosten	1.022.400	-357.000	-25,88%
Mietaufwand inkl. Betriebskosten	2.018.300	285.800	+16,50%
Kostenbeiträge an Gde-Verbände	1.878.600	437.200	+30,33%
Lfd. Beiträge an ARA, WV Rheintal, etc.	2.265.000	768.000	+51,30%
Schuldendienst – Zinsaufwand	793.600	243.200	+44,19%
Laufende Mehrausgaben ggü. 2023		4.515.400	
Einnahmen:	VA2024	Veränd. in EUR	in %
Ertragsanteile	15.991.000	-19.100	-0,12%
Ausschließliche Gemeindeabgaben	7.524.200	238.700	+3,28%
Gebühren Gemeindeeinrichtungen (Wasser, Kanal, etc.)	3.350.500	157.200	+4,92%
KG-Personalkostenersatz des Landes	3.994.800	815.800	25,66%
Laufende Mehreinnahmen ggü. 2023		1.192.600	

Trotz dieser herausfordernden Zeit beinhaltet das Budget 2024 Investitionen in den Bereichen Sicherheit sowie Erhaltung wichtiger Infrastruktur in der Höhe von 7.086.900,00 €.

Die wichtigsten Positionen aus diesen Bereichen möchte ich kurz erwähnen:

Hochwasserschutz	1.822.000,00
Emmebach	1.447.000,00
Gillbach / Giessenbach	225.000,00
Krumbach + Kaltbrunnenbach	150.000,00
Steinschlagsicherung Kalkofenweg	222.000,00
Wasserinfrastruktur	666.000,00
Kalkofen, PW Mösle, Oberes Tobel, Wasserleitungskataster	
Kanalinfrastruktur	752.000,00
Div. Sanierungen + Rohrnetzverlängerungen, Notstromversorgung Pumpwerke, Kanalkataster	
Gemeindestraßen und Parkflächen	1.195.400,00
Park Garnmarkt Nord + Ost, Planung Bahnhofneubau, Kalkofenweg	
Kulturbühne AMBACH	422.000,00
LED-Umstellung, Foyer – Windfang, etc.	

Für diese Investitionen können wir mit Landesförderungen und div. sonstigen Beiträgen von rund 1,5 Mio. € und KIG-Förderungen von 1,25 Mio. € rechnen.

Um den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten und Investitionen tätigen zu können, wird uns die Aufnahme von Darlehen, im gesamt Umfang von 7.500.000,00 €, helfen.

Der Schuldenstand steigt gem. Voranschlag 2024 um 5.736.600,00 € auf 36.291.500,00 € an.

Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt auf der Basis von 12.045 Einwohner (31.12.2022) von 2.835,33 € auf 3.012,99. Dies entspricht einer Erhöhung um 177,66 €.

Der Voranschlagsentwurf 2024 wurde am 06.12.2023 im Finanzausschuss beraten. Die Annahme des vorliegenden Entwurfs blieb mit den anwesenden Stimmen der ÖVP in der Minderheit.

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich mich bei all jenen bedanken, die sich trotz der aktuellen Herausforderungen bei kommunalen Entscheidungsprozessen konstruktiv bei der Erarbeitung des Budgets 2024 eingebracht haben.

Es folgen nun Wortmeldungen der einzelnen Fraktionen:

GLG: GR Markus Rottmar

Corona haben wir geschafft – die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Energiehaushalt unserer Gemeinde haben wir auch gemeinsam bewältigt und jetzt haben wir eine hausgemachte Krise - eine klare Führungskrise. Bürgermeister Manfred Böhmwalder, der mit viel großen Worten zu Transparenz und Offenheit gestartet ist, hat nicht einmal eine Empfehlung für das Budget 2024 aus dem ÖVP-geleiteten Finanzausschuss.

Dass er nicht im Sinne der Marktgemeinde verhandeln kann, zeigt der schwindlige Kiesdeal mit Altach. Wir werden daher darauf bestehen, dass zukünftige Vertragsverhandlungen mit Unterstützung des Gemeindevorstands geführt werden. Zu oft schon wurden die Interessen der Gemeinde Götzis von verhandelnden Bürgermeistern nicht zufriedenstellend durchgesetzt.

Das Budget selbst ignoriert das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, das seit Januar 2023 in Kraft ist und ab September 2024 eine deutliche Steigerung der Betreuungsplätze erfordert. Es sind keine Mittel für die Begrünung und Beschattung der Pausenplätze der Mittelschule vorgesehen, vom Neubau der Volksschule Markt gar nicht zu sprechen.

Dafür werden 300.000 € für die Gestaltung von Garnmarkt Ost und jährlich 11.000 € für die Pacht der Freiflächen am Garnmarkt Ost an Investoren GmbH's eingeplant. Wohlgermerkt, es handelt sich nur um die Bauabstandsflächen zwischen Spielschlössle und Engel – Flächen, die der Gemeinde anlässlich der Volksabstimmung zum Projekt Garnmarkt-Nord eigentlich versprochen wurden. Es geht dabei noch nicht um die öffentliche Grünfläche Garnmarkt Nord – die Kosten für deren Gestaltung sind noch deutlich höher.

Nur dank unserer Intervention wird künftig bei der Deponie-Erweiterung im Fohren eine – heute normalerweise übliche - Abgabe für die Standortgemeinde eingehoben - rund eine halbe Million Euro wären sonst der Gemeinde Götzis entgangen!

Abwarten auf mehr Zuweisungen vom Land und Förderprogramme vom Bund und hoffen, dass die Kommunalsteuern in Götzis steigen, sind in dieser Situation nicht genug. Hier müssen alle Möglichkeiten geprüft werden, wie Ausgaben reduziert und Einnahmen gesteigert werden können. Leider müssen wir sehr daran zweifeln, dass Bürgermeister Manfred Böhmwalder in der Lage ist, das Notwendige durchzusetzen.

Wichtige Maßnahmen wie ein zeitgemäßes Straßen- und Wegekonzept mit flächendeckend Tempo 30 zur Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer, in Verbindung mit Parkgebühren würden der Gemeinde zumindest die erheblichen jährlichen Pachtkosten der Tiefgarage am Garnmarkt ersparen. Das kann aus unserer Sicht nach dem handelsverträglichen Vorbild der Unterländer Plan B-Gemeinden umgesetzt werden. Leider wird dies von der ÖVP in Götzis blockiert. Hier sind wir mittlerweile Schlusslicht in der Region und in Vorarlberg.

Gebühren für die Benützung von öffentlichen Flächen für Investorenbauten oder Spielplatzabgaben werden verhindert oder nicht eingehoben – wobei Letzteres ein Fall für den Prüfungsausschuss ist.

Eine geplante Neuverschuldung von 7.500.000 €, ohne nennenswerte Investitionen, unterstützen wir als Grüne Liste Götzis nicht.

Wir können und werden daher dem Budget nicht zustimmen und folgen damit auch der Empfehlung des Finanzausschusses unter der Leitung von ÖVP-Gemeinderat Jonas Herburger.

Vielen Dank an Wolfgang Hotz mit seinem Team, das in der Finanzabteilung sehr gute Arbeit leistet, sowie den Mitarbeiter:innen der Marktgemeinde Götzis für ihren Einsatz.

BBG: GR Christoph Längle

Geschätzte Damen und Herren! Sehr geehrte Gemeindevertretung! Werte Zuhörerinnen und Zuhörer

Ein neues Jahr steht vor der Tür und das alte Jahr neigt sich dem Ende zu. Viele Dinge wurden bewegt und auch neue Vorhaben stehen an. Für diese neuen Angelegenheiten und für die Gemeindeverwaltung muss auch das Budget bzw. der Voranschlag für das kommende Jahr erstellt werden.

Für Götzis und seine Budgetplanungen geht es konkret um rund 48 Mio. Euro. Dazu kommen noch weitere Gelder für den Bereich der Häuser der Generationen. Dort werden gut 11,2 Mio. eingenommen und ca. 12,76 Mio. ausgegeben. Das heißt, dass dort ein Minus von etwa 1,55 Mio. Euro zu verzeichnen ist. Auf unsere Initiative hin wird dort jetzt einmal eine Prüfung durchgeführt. Für das Gemeindebudget inkl. Götzis Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG (GIG) schaut es auch nicht besser aus. Dort müssen laut Voranschlag rund 10 Mio. Euro an neuen Krediten aufgenommen werden, um überhaupt den laufenden Betrieb stemmen zu können. Der Schuldenstand steigt inkl. GIG auf enorme 43,7 Mio. Euro an.

Diesen Weg in die Schulden, den die ÖVP zu verantworten hat, werden wir sicherlich nicht mitgehen. Die Ideen für Einsparungen und für Budgetkonsolidierungen hat die ÖVP mehrfach in den letzten Jahren abgelehnt und ist konsequent Richtung Verschuldung gegangen. So haben wir von der Bürger-Bewegung mehrfach Einsparungspotenziale aufgezeigt. Leider sind unsere Anträge nicht angenommen worden. So hat die ÖVP mehrere Hunderttausende von Euros im Rahmen der Sanierung der Volksschule hinausgeworfen und auch sonstige teure sowie fragwürdige Projekte wie Spielplätze, Ankäufe, Fahrzeuginvestitionen und Anmietungen wurden durchgeführt. Darüber hinaus sind gute Straßen mehrfach neu asphaltiert worden und Straßen, die dringend einen neuen Asphalt benötigt hätten, wurden einfach ignoriert und deren Zustand hat sich mittlerweile deutlich verschlechtert. All dies hat diese schlechte finanzielle Situation herbeigeführt.

Äußerst bedenklich ist die Vorgehensweise seitens der ÖVP bzgl. dem Kiesabbau im Bereich des Götzner Hofes. Diese Grundstücke und der dortige Hof sind im alleinigen Besitz von Götzis. Dort ist es jetzt aber so, dass die ÖVP in Götzis und Altsch mit den Stimmen der Götzner SPÖ eine Vereinbarung getroffen haben. Diese sieht vor, dass 30% der Erlöse jeweils an Götzis und Altsch gehen und 40% in einen Zukunftsfonds fließen sollen. Dieser Zukunftsfonds soll für Götzis etwas besser gestaffelt sein, da dies bevölkerungsmäßig aufgeteilt wird. Rechnet man noch die Natur- und Landschaftsabgabe sowie die Erträge aus der Kommunalsteuer, welche gänzlich an Altsch fließen, dazu, dann ist hier ein „Kiesdeal“ vereinbart worden, der auf 50% zu 50% hinausläuft. Für Götzis ist dies eine sehr schlechte Vereinbarung, da für unsere Gemeinde mindestens 10 Mio. Euro verloren gehen und nach Altsch fließen. Erstaunlich ist, dass sich Götzis im Rahmen dieses „Kiesdeals“ auch dazu verpflichtet, dass in Altsch Straßen mitfinanziert werden. Wir von der Bürger-Bewegung haben

diesen Weg abgelehnt und auch schon mehrfach andere Ideen und vor allem auch günstigere Varianten vorgebracht. Leider hat auch hier die ÖVP alles abgelehnt und muss nun somit diesen Schuldenweg selbst verantworten.

In die Kategorie der untersten Schublade ist auch jene Tatsache einzuordnen, dass von Seiten der ÖVP ein Schreiben an das Landesverwaltungsgericht erging, wo darum gebeten wurde, dass bzgl. der eingebrachten Beschwerde noch abgewartet werden soll. Traurig ist, dass die Gewaltentrennung für die ÖVP in Götzis ein Fremdwort ist, einstimmige Gemeindevorstandsbeschlüsse konterkariert, alles verschleiert wurde und auch diese Dinge hinter verschlossenen Türen passiert sind. Dies widerspricht den Grundsätzen der Demokratie, steht im Gegensatz zu Recht und Ordnung und ist auf das Äußerste und Schärfste zu verurteilen. Solche Methoden seitens der ÖVP sind mittelalterlich und einer Politik des 21. Jahrhunderts nicht würdig. Wir von der Bürger-Bewegung haben diesen Skandal aufgedeckt und lehnen eine derartige Vorgehensweise entschieden ab. Wir stehen für Transparenz, Recht und Ordnung.

Ein weiterer Brocken ist, dass die finanziellen Zuwendungen seitens des Bundes und des Landes gesunken sind. Im Gegenzug wurden den Gemeinden sogar noch neue Aufgaben für den Bereich Kinder- und Schülerbetreuung übertragen. Dies ist durchaus ein wichtiges Thema für das wir auch einstehen. Klar sollte allerdings auch sein, wie das alles zu bezahlen ist. Wir von der Bürger-Bewegung entrichten demnach einen scharfen Apell Richtung schwarz-grüne Regierungen in Wien und Bregenz, denn in Zeiten wo alles teurer wird und eine hohe Inflation vorherrscht, können die Mittel nicht einfach gekürzt werden. Ein weiterer Negativpunkt ist, dass die Landesumlage erneut sehr hoch ist. Dies sind Gelder, die von der Gemeinde an das Land bezahlt werden müssen. Für 2024 sind rund 1,6 Mio. Euro vorgesehen. Vor wenigen Jahren lagen diese Gelder noch bei ca. 1,3 Mio. Euro. Derartige Steigerungen sind entschieden abzulehnen. Wir fordern hier den Bürgermeister und den Gemeindeverband dazu auf, dass sie hier nachverhandeln und sich vehement für eine Besserung einsetzen.

Abschließend sagen wir von der Bürger-Bewegung Danke an die Wirtschaftstreibenden. Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten nämlich viel. Dies sieht man auch an den guten Kommunalsteuererträgen. Ein weiteres Danke ist dem Personal der Marktgemeinde und den Häusern der Generationen für ihren guten Einsatz auszusprechen. Ein Danke ergeht auch an die Finanzabteilung mit Herrn Hotz für die Erstellung des Zahlenwerkes. Ein großes Lob und eine hohe Anerkennung sind den Ehrenamtlichen, den Vereinen und Vereinsfunktionären, der Feuerwehr und allen Rettungs- und Einsatzkräften generell auszusprechen. Dort wird viel Gutes bewirkt. Dringend nötig ist, dass die zukünftige Generation eine handlungsfähige Gemeinde hat. Dazu braucht es finanzielle Spielräume und keine Schuldenberge. Wir von der Bürger-Bewegung stehen für ausgeglichene Finanzen und einen sorgsamen Umgang mit Steuergeld. Schließlich sollte gelten, dass man mit Herz, Verstand und Ohr für die Bürgerinnen und Bürger da ist.

SPÖ: GV Michelle Posch

Liebe Götznerinnen und Götzner, sehr geehrte Gemeindevertretung, sehr geehrter Herr Bürgermeister

Wie auch schon die letzten Jahre war dieses Jahr kein einfaches. Die Krisen und Schwierigkeiten, die uns alle sehr beschäftigen lassen nicht ab.

Auch wenn die Inflation nicht mehr so rasant steigt, sind die Bürger und Bürgerinnen stark davon belastet – die Preise sinken ja nicht wieder. Oft ist mit der Deckung der Grundbedürfnisse wie Wohnen, Energie und Essen das Budget einer Familie schon aufgebraucht oder es reicht nicht mal dafür. Die Reserven müssen angegriffen werden.

Wenn man sich den Voranschlag für 2024 ansieht, erkennt man, dass es der Gemeinde Götzis auch nicht anders ergeht. Nur die wichtigsten Zahlen betrachtet müssen die Alarmglocken sturm läuten! Darlehensaufnahme von 10,1 Mio €, eine Verschuldung

von 43,7 Mio €, ein Schuldendienst von 3,35 Mio € und eine pro Kopf Verschuldung von 3.012,99 €.

Hier muss dringend gegengesteuert werden!

Die Investitionen und hohen Ausgaben für Projekte wie Hochwasserschutz, Straßenausbau, Kinderbetreuung, Schule, ... usw. sind richtig und wichtig. Es muss aber gut überlegt werden, auf welche Ausgaben verzichtet werden können.

So stellen wir heute zum Beispiel den Antrag bei der Versendung von Briefen wie z.B. Abfallrechnung auf eine Duale Zustellung umzustellen und somit hier Geld einzusparen. In der heutigen Zeit muss es nicht sein, dass alle Rechnungen ausgedruckt und per Postboten verteilt werden. Viele Ämter und Firmen haben schon lange auf elektronische Datenübermittlung gesetzt. Wir meinen Götzis kann das auch. Grundsteuer-, Wasser-, Kanal- und Abfallrechnung können per Mail zugeschickt werden, für alle denen es möglich ist. Vor allem wenn dann draufsteht „Bitte nicht einzahlen, Betrag wird von ihrem Konto abgebucht“.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Götzis und vor allem auch Wolfgang Hotz für die Erstellung des Voranschlages und die großartige Arbeit während des Jahres danken.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und erholsame Festtage!

NEOS: GV Bernd Frankenhauser

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeindevertretung, liebe Götznerinnen und Götzner,

„Steter Tropfen höhlt den Stein“, so könnte man meinen, um unsere eindringlichen Worte zu den Budgets der Marktgemeinde Götzis der letzten Jahre zu resümieren. Und leider müssen wir diese mahnenden Worte auch für das Budget 2024 wiederholen.

Einsicht oder gar ein Bekenntnis der regierenden Fraktion ÖVP unter Führung von Bürgermeister Böhmwalder für eine zukunftssichere, ausgeglichene und enkelfitte Finanzsituation für Götzis sind immer noch nicht ersichtlich. Wie lange wird bzw. kann das noch gut gehen?

Es stehen die gleichen, großen Projekte, wie VS Markt, Trinkwasserversorgung, Bahnhof Götzis, Abfallsammelzentrum Kobel, Verkehrskonzept, Ausbau Kinder- und Schülerbetreuung, usw. an. Das ergibt eine geschätzte Investitionssumme von mindestens EUR 80.000.000,- bis 2030. Darin sind laufende Instandhaltungen und Wartungen, um den laufenden Betrieb der Marktgemeinde sicherzustellen, nicht berücksichtigt.

Stillstand und Hilflosigkeit beschreiben den Zustand in der schwarzen Böhmwalder´schen Gemeinde. Viele Investitionen werden und wurden wiederholt verschoben. Der ursprüngliche Budgetentwurf brachte eine Neuverschuldung von ca. EUR 16.000.000,- zu Tage. Nach heftiger Intervention durch NEOS Götzis wurde diese Finanzierungslücke immerhin ungefähr um die Hälfte reduziert. Doch das genügt bei weitem immer noch nicht.

Hier ein paar Eckdaten:

- Neuverschuldung im Jahr 2024 ca. EUR 10.700.000,-, davon müssen für EUR 7.500.000,- neue Darlehen aufgenommen werden
- Bis ins Jahr 2028 insgesamt ca. EUR 38.200.000,- neue Schulden. Das entspricht in etwa 18% Neuverschuldung pro Jahr bei budgetierten Einnahmen von ca. EUR 40.000.000,- p.a.
- eine Schuldenlast in der Höhe von ca. EUR 36.300.000,-, das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von EUR 3.000,- / Einwohner:in

- Pro Jahr müssen ca. EUR 800.000,- nur für Zinsrückzahlungen aufgewendet werden
- Die liquiden Mittel betragen seit Jahren EUR 0,-
- Um die Zahlungsfähigkeit der Marktgemeinde (Löhne, Mieten...) im Jahr 2024 zu gewährleisten, müssen Rücklagen in der Höhe von EUR 500.000 aufgelöst werden. Die Rücklagen schrumpfen daher auf EUR 1.300.000,-;
- Die Kulturbühne „Am Bach“ benötigt ca. EUR 1.000.000,- pro Jahr als Unterstützung
- Das Haus der Generationen (HDG) ist auf eine finanzielle Unterstützung von ca. EUR 1.500.000 bis EUR 2.000.000,- pro Jahr angewiesen

Die notwendige Priorisierung der durchzuführenden Projekte, um die knappen Ressourcen optimal für Götzis und seine BewohnerInnen einzusetzen, wie auch ein strategisches Finanzkonzept für die kommenden Jahre fehlen.

Dennoch verzichtet Bürgermeister Böhmwalder auf ca. EUR 10.000.000,- Mehreinnahmen durch das Kies-Projekt. DAS können wir uns nicht leisten. Schwarze Päckeleien im Hintergrund sind dem Bürgermeister anscheinend wichtiger als die Gemeinde mit ihren BürgerInnen selbst.

Dieses Budget ist somit sein Papier nicht wert. Haben die ÖVP und ihr Bürgermeister die Übersicht verloren? Fehlt Verständnis fürs Zahlenmaterial? Wie kann Bürgermeister Böhmwalder dies verantworten?

Um die Situation unter Kontrolle zu bringen, wäre ein Top-Down-Ansatz für die Budgeterstellung notwendig gewesen. Der Bürgermeister gibt vor, wo um wieviel Prozent gespart werden muss. Diese Anregung von unserer Seite schlug er jedoch aus.

Man kann nicht alles auf die Corona-Pandemie und auf Auswirkungen, wie generelle Teuerung und Inflation durch den Ukraine-Krieg und Nahost-Konflikt schieben. Ohne finanzielle Unterstützung durch Bund & Land würde die Situation noch drastischer aussehen. Dies sei erwähnt, bevor die ÖVP vermutlich wieder in ihre mittlerweile verinnerlichte Opferrolle verfällt.

Aus diesen Gründen werden wir NEOS dieses Budget, so wie auch schon die Budgets in der Vergangenheit, nicht mittragen. Eine Einsicht oder ein Umdenken in der ÖVP-geführten Gemeinde ist für uns auch für das Jahr 2024 nicht erkennbar – zum Schaden der Götznier Bevölkerung.

Dennoch sind wir zuversichtlich, denn die Hoffnung stirbt bekanntlich ja zuletzt, dass die Gemeinde zukünftig selbstkritischer und mit mehr finanziellem Feingefühl die Priorisierung, Planung und Realisierung der anstehenden Projekte angehen wird.

Wir NEOS bieten unsere Zusammenarbeit weiterhin an und strecken die Hand wiederholt dafür aus, wohlwissend, dass es von Jahr zu Jahr schwerer wird, die finanzielle Situation unserer Marktgemeinde nachhaltig zu sanieren und Götzis damit enkelfit zu machen.

Vielen Dank und besinnliche Feiertage.

FPÖ: GV Andrea Buri

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen Gemeindevertreter,

uns liegt heute der Voranschlag der Gemeinde Götzis für das Jahr 2024 vor. Es liegt schwarz auf weiß vor, dass die Ausgaben der Gemeinde die Einnahmen deutlich übertreffen. Diese Situation finden wir leider in vielen Gemeinden Vorarlbergs vor. Die besondere Situation in Götzis besteht allerdings darin, dass Götzis mit dem Kiesabbau auf seinem Gemeindegebiet in Altach den Abgang decken könnte und, das sei besonders hervorgehoben, endlich wichtige Projekt im Sinne der Götznier Bevölkerung realisieren könnte. Die Gemeinde Götzis, allen voran ihre politisch Verantwortlichen, haben großen Aufholbedarf. Sei es im Bereich der Kinderbetreuung, der Seniorenbetreuung, im Bereich der Zurverfügungstellung leistbaren Wohnraums oder etwa in der

Verkehrsplanung. Es würde wohl den heutigen Rahmen sprengen, auf jede einzelne Position im Voranschlag einzugehen.

Nichts desto Trotz gibt es in den Reihen der Verantwortungsträger der ÖVP Götzis vor dem erläuternden Hintergrund kein Umdenken. Im Gegenteil, Manfred Böhmwalder, wird als Bürgermeister von der ÖVP eingesetzt. Sein Amtsverständnis scheint dem entsprechend. Ich habe im Namen der Freiheitlichen Götzis auch den neuen Bürgermeister aufgerufen, Transparenz und einen klaren Willen zur Zusammenarbeit im Sinne der Götznerinnen und Götzner zu zeigen. Die Enttäuschung folgte leider auf dem Fuß.

Die ÖVP unter Manfred Böhmwalder zeigt sich einmal mehr als eine Gruppierung, die Parteipolitik vor Sachpolitik stellt. Es ist dem neuen Bürgermeister offensichtlich lieber, mit seinem Parteikollegen in Altach gemeinsame Sache zu machen, anstatt die Interessen der Götznerinnen und Götzner zu vertreten. Offensichtlich gibt es wenigstens in den Reihen der ÖVP Altach noch engagierte Politikerinnen und Politiker, die sich nicht einzig und allein der Parteiräson unterordnen, sondern die berechtigten Bedenken und Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen. Daran, werte Gemeindevertreter der ÖVP Götzis, könnten sie sich ein Vorbild nehmen!

Ein ewig langes Thema, das uns in Götzis begleitet, ist eine wohldurchdachte Verkehrslösung. Projekte, wie jenes im Bereich Kobel, werden forciert, ohne jedoch ein taugliches Verkehrskonzept vorzulegen. Götzis, als recht große Marktgemeinde, hinkt seinen Nachbargemeinden in Sachen Bahnhofausbau und Verkehrskonzept seit Jahren hinterher.

Nachdem auch der neue ÖVP-Bürgermeister keinerlei Interesse an der Zusammenarbeit aller Fraktionen im Sinne der Götzner Bevölkerung zeigt, werden wir Freiheitliche dem vorliegenden Voranschlag nicht zustimmen.

Ich rufe dich, Manfred, nochmals auf, die Interessen der Götznerinnen und Götzner in den Mittelpunkt deines Handelns zu stellen! Wenn wir ein ehrliches Bemühen deinerseits erkennen können, sind wir bereit, Wege im Sinne der Götzner Bevölkerung gemeinsam zu gehen. Wenn die ÖVP Götzis unter deiner Führung jedoch weiterhin berechnete Interessen der Götzner Bevölkerung hintanstellt, werden wir nicht müde werden, darauf hinzuweisen und unsere Lösungen aufzuzeigen!
Ich danke für die Aufmerksamkeit!

ÖVP: Vize-Bgm. Edith Lampert-Deuring

Geschätzter Herr Bürgermeister, Damen und Herren Gemeindevertreter, liebe Götznerinnen und Götzner!

Ein für uns alle herausforderndes Jahr, Energieverknappung die dadurch teils horrend gestiegenen Energiepreise, die anhaltend hohe Inflation, stellt nicht nur die Götznerinnen und Götzner vor immer größere Herausforderungen. Auch die Marktgemeinde hat mit diesen Auswirkungen zu kämpfen. Das nun vorliegende Budget, erforderte von allen daran Beteiligten ein großes Maß an Vorsicht, in dem der Hauptfokus auf Sparsamkeit gelegt wurde.

Trotz der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde, wird weiterhin oberste Priorität auf Familien, Kinderbetreuung, Jugend und unsere ältere Generation gelegt, ist es doch die ureigenste Aufgabe einer Kommune genau diese Bevölkerungsgruppe zu unterstützen.

Die Marktgemeinde Götzis ist verlässlicher Partner und ist sich der großen Verantwortung bewusst! Genau diese Aspekte spiegelt das Budget 2024 wieder.

Die Marktgemeinde Götzis bietet Familien schon seit vielen Jahren eine Kinderbetreuung in bester Qualität an, nicht reagieren sondern agieren, mit diesem langjährigen Motto sind wir landesweit zu einer Vorzeigegemeinde geworden. Mit dem Schwimmbad in der Riebe, oder dem Mösle werden Orte für Freizeit, Sport, und Jugendtreffpunkte zur Verfügung gestellt. Die offene Jugendarbeit ist Ansprechpartner und Ort der Götzner Jugend, allfällige Probleme, Sorgen und Nöte können dadurch

schon im Vorfeld abgefedert und aufgearbeitet werden. All das hat natürlich seinen Preis, ist aber für das soziale und gesellschaftliche Leben von besonderer Bedeutung.

Investitionen in Bildung – VS-Markt, Wirtschaft, Vereine, Kultur, soziales, Verkehr, Hochwasserschutz Örfla, auch dafür sind Mittel vorgesehen, um einen reibungslosen aber auch klimaschonenden, sparsamen Betrieb zu ermöglichen.

Die Gemeinde ist mehr denn je gefordert und hat ein umfangreiches Aufgabengebiet zu bewältigen. Trotz der enormen Kostensteigerungen, z.B. Energie für die Kommune wurde Wert darauf gelegt im Bereich der Gebühren mit Augenmaß zu agieren.

Ich möchte mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Götzis, sowie bei unserem Bürgermeister Manfred Böhmwalder herzlich bedanken. Nur durch ihren Einsatz ist es möglich, dieses Pensum an Aufgaben zu erfüllen und den bestmöglichen Service zu bieten.

Ein Dankeschön an die unzähligen Ehrenamtlichen und Freiwilligen in den Vereinen und Institutionen, die Götzis erst zu dem machen was es ist - eine lebenswerte und liebenswerte Gemeinde.

Danke an Wolfgang Hotz und seinem Team, sowie dem Obmann des Finanzausschusses Jonas Herburger, die dieses fordernde Budget bewältigt und vorbereitet haben.

Danke an alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und deren Fraktionen, die sich konstruktiv zum Wohle unserer Gemeinde eingebracht haben.

Der Bürgermeister bittet, über die Details des Voranschlages gruppenweise zu debattieren und über die eingebrachten Abänderungsanträge abzustimmen.

Gruppe 0: Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung

Antrag der SPÖ: GV Michelle Posch

Voranschlagsstelle 1/010000-630000/1 Post- und RS-Dienste, Duale Zustellung

Die Voranschlagsstelle soll um 10.000 Euro reduziert werden.

Der Antrag wird gegen die FPÖ und mit 3 Gegenstimmen der GLG **mehrheitlich** angenommen.

Gruppe 0: Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung

Antrag der SPÖ: GV Michelle Posch

Voranschlagsstelle 1/063000-720200 Gemeindeparkpartnerschaft amKumma - Kostenbeteiligung

Die Voranschlagsstelle soll um 10.000 Euro gekürzt werden.

Der Antrag wird gegen die FPÖ und mit 3 Gegenstimmen der GLG **mehrheitlich** angenommen.

Gruppe 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Keine Anträge

Gruppe 2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Antrag der ÖVP: GR Jonas Herburger

Der Voranschlag 2024 sieht derzeit 64.900 Euro vor. Für eine mögliche Erhöhung der Jugendförderung soll der Voranschlagsansatz um 7.000 Euro erhöht werden.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Gruppe 3: Kunst, Kultur und Kultus

Keine Anträge

Gruppe 4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Keine Anträge

Gruppe 5: Gesundheit

Keine Anträge

Gruppe 6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr

Keine Anträge

Gruppe 7: Wirtschaftsförderung

Keine Anträge

Gruppe 8: Dienstleistungen

Keine Anträge

Gruppe 9: Finanzwirtschaft

Bgm. Manfred Böhmwalder beantragt, die Voranschlagsstelle 1/970000-729000 Verstärkungsmittel soll um 13.400 Euro erhöht werden.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der GLG, BBG und FPÖ **mehrheitlich** angenommen.

Der Bürgermeister bringt den Voranschlagsentwurf 2024 zur **Abstimmung**:

„Der Voranschlagsentwurf der Marktgemeinde Götzis weist

<u>im Ergebnishaushalt</u>	EUR
Erträge von	40.712.900
<u>Aufwendungen von</u>	<u>- 45.783.300</u>
Nettoergebnis	- 5.070.400
<u>Entnahmen aus Haushaltsrücklage</u>	<u>519.900</u>
Nettoergebnis nach RL-Entnahme	- 4.550.500
	=====

<u>im Finanzierungshaushalt</u>	EUR
Einzahlungen (Summe operative u. investive Gebarung) von	42.359.800
<u>Auszahlungen (Summe operative u. investive Gebarung) von</u>	<u>- 48.616.300</u>
Nettofinanzierungssaldo	- 6.256.500
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit von	7.500.000
<u>Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit von</u>	<u>- 1.763.400</u>
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	5.736.600
Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-519.900
	=====

aus. Die für das Jahr 2024 maßgebliche Finanzkraft beträgt Euro 23.295.600,--. Die Gemeindevertretung stimmt dem Budget gegen 14 Stimmen der GLG, BBG, NEOS und FPÖ **mehrheitlich** zu.

10. Sozialdienste Götzis GmbH: Unternehmensplanung 2024 - Zustimmung

Der Bürgermeister präsentiert die Eckzahlen der Unternehmensplanung für die verschiedenen Geschäftsbereiche.

Text	800 Pflegeheim	801 WG Gammarkt	830 Tagesbetreuung	850 Beratungsstelle	870 Essen auf Rädern	875 Mittagstisch		810 Haus Koblach	811 WG Koblach
Gesamt Erlöse	4.809.018,03	589.692,37	269.531,95	90.859,07	333.960,96	336.088,51		3.621.169,55	522.474,37
Gesamt Aufwendungen	5.058.688,80	676.799,03	297.557,44	225.079,04	352.712,65	490.947,31		3.411.522,51	732.121,42
durch die Marktgemeinde Götzis abzudeckendes Ergebnis	-249.670,77	-87.106,66	-28.025,49	-134.219,97	-18.751,68	-154.858,80		209.647,04	-209.647,05

Budget 2023 -53.789,05 -102.332,17 -51.651,48 -111.346,31 -69.453,25 -142.634,33

Text	880 Elternbetreuung	885 Seniorenbetreuung	890 Familienhilfe	895 Zämma Leaba	900 Offene Jugendarbeit	901 Schulsozialarbeit	905 Schülerbetreuung		Gesamt- ergebnis
Gesamt Erlöse	859,07	363,54	363,54	51.374,28	125.879,21	71.156,61	386.627,95		11.209.419,00
Gesamt Aufwendungen	41.326,13	23.698,65	18.698,65	73.852,97	385.880,42	100.775,99	871.207,46		12.760.868,48
durch die Marktgemeinde Götzis abzudeckendes Ergebnis	-40.467,06	-23.335,12	-18.335,12	-22.478,69	-260.001,21	-29.619,39	-484.579,51		-1.551.449,48

GR Christine Wilhelm als Vorsitzende des Beirats der Sozialdienste Götzis GmbH berichtet, dass am 05.12.2023 eine sehr konstruktive und intensive Beiratssitzung stattgefunden hat. Es wurden unter anderem Einsparungen beschlossen. So kam es auch zu einer einstimmigen Zustimmung des Beirats.

GV Bernd Frankenhauser erkundigt sich nach einer Veränderung bei den Erlösen in der Tagesbetreuung.

GF Achim Steinhauser erklärt, dass das Land ein paar Tage zuvor zugesagt hat, die Tarifsteigerung von der Sockelförderung zu erhöhen. Er bedankt sich beim Beirat und hält fest, dass die Häuser der Generationen soziale Dienstleistungen für die Bevölkerung von Götzis erbringen. Dies habe nun eine Summe erreicht, bei der sich die Frage der Finanzierbarkeit stelle. Es sei auch nötig sich anzuschauen, was angeboten werden muss. Das sei eine Frage für die Gemeinde. Dann müsse man auch Sachen weglassen und dies gemeinsam tragen. Daher auch die Arbeitsgruppe, die sich mit der Dynamik im Bereich Bildung beschäftigen soll.

GV Kornelia Ender als Obfrau des Prüfungsausschusses berichtet, dass schon vor zwei Jahren die Wirtschaftlichkeit in Frage gestellt wurde und man beschlossen habe, das zu prüfen. Das habe jetzt Früchte getragen, dass das jetzt umgesetzt werde. Wichtig sei für die Zukunft sich zu fragen, ob man gewisse Dinge ins Gemeindebudget übernehme.

Die Gemeindevertretung stimmt der Unternehmensplanung **mehrheitlich** mit 19 Stimmen (ÖVP, SPÖ, 1 GLG, NEOS) zu.

11. Erhöhung der Sport-, Vereins- und Jugendförderung, Stärkung des Ehrenamtes - Antrag der Fraktion Bürger-Bewegung Götzis gem. § 41 Abs. 2 GG
GR Christoph Längle stellt den **Antrag** vor.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass dem Gemeindevorstand folgendes empfohlen wird:

- Die Jugendförderung im Bereich der Sportvereine soll von derzeit 35,- Euro pro Jugendlichen auf 40,- Euro pro Jugendlichen erhöht werden. Zusätzlich sollen die Sockelbeträge von derzeit 300,-, 600,- und 900,- Euro auf 400,-, 800,- und 1200,- Euro erhöht werden. Diese Änderungen sollen bereits für 2024 gelten.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

12. Gesetzesbeschlüsse des Voralberger Landtags
Zu folgenden Gesetzen wird **kein Antrag** auf Volksabstimmung gestellt:

- Gesetz über eine Änderung des Kinder- und Jugendanwaltschaftsgesetzes
- Gesetz über eine Änderung des Jagdgesetzes
- Gesetz über eine Änderung des Pflegeheimgesetzes
- Gesetz über eine Änderung des Gesetzes über den Landes-Rechnungshof
- Gesetz über eine Änderung des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung
- Gesetz über eine Änderung des Gesetzes über den Landesvolksanwalt
- Gesetz über eine Änderung des Spitalgesetzes

13. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.11.2023

Die Niederschrift vom 13.11.2023 wird mehrheitlich gegen die Stimmen der NEOS als genehmigt erachtet.

Pause von 22:10 bis 22:15 Uhr

NICHT ÖFFENTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

16. Allfälliges

GV Sissy Mayer erkundigt sich nach dem Mammutbaum. Ein gefällter Mammutbaum erzürnt derzeit Lochau. Sie frage sich, wie lange die Eigentümer des Götzner Baumes noch überlegen was sie tun wollen.

Der Bürgermeister erklärt, dass es eine Zusage gebe, dass man an und für sich für den Erhalt des Baumes sei, jedoch nicht als Naturdenkmal.

GV Kornelia Ender zitiert aus dem den Fraktionen zugegangenen Gutachten zum Baum, der ihm einen guten Zustand attestiert und eine Unterschutzstellung empfiehlt.

GV Bernd Frankenhauser mahnt zur Eile bei der Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten bei der VS Markt und bringt die VS Nofels als Beispiel. Derzeit seien 11 Schüler aus Götzis ohne Schulplatz für das Schuljahr 2024/25.

GV Christof Steininger erkundigt sich nach den Sperren im Bereich Arbogast.

Der Bürgermeister und der Gemeindesekretär erläutern die Situation, die sich durch die Baustelle am Wildholzrechen in der Örla und diverse andere Faktoren verkompliziert.

Es werde versucht, möglichst rasch und möglichst viel offen zu halten. Die Sicherheit gehe aber jedenfalls vor.

Bgm. Manfred Böhmwalder